



**GR 09/2021**

**Niederschrift**

der **SITZUNG** des GEMEINDERATES am **Donnerstag, 16.12.2021,**  
um **20.00 Uhr** im Mehrzweckraum, Haus der Gemeinschaft Radfeld

**Anwesend:**

Bgm. Mag. Josef Auer, Vize-Bgm. Friedrich Fischler, GV Friedrich Huber, GVin Birgit Widmann, GR Andreas Klingler, GR Hans Peter Ostermann, GRin Claudia Weinberger, GR Anton Wiener, GR Gottfried Seiwald, GR Hermann Wiener, GR Thomas Laimgruber, GRin Renate Maurer, EGRin Sonja Altenburger, EGR Johann Hirner, EGR Helmut Stubenvoll

**Nicht anwesend und entschuldigt:**

GV Christian Laiminger, GRin Maria Mayr, GRin Karin Stock

**Schriftführerin:** Mag. (FH) Jutta Reindl

**Tagesordnung:**

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Bericht des Überprüfungsausschusses
3. Beschlussfassung evt. Satzungsänderungen
4. Beschlussfassung über den vom Bürgermeister vorgelegten Entwurf des Voranschlages für das Jahr 2022
5. Bericht des Sozialausschusses
6. Bericht des Kulturausschusses
7. Anstellung einer Ferialpraktikantin/eines Ferialpraktikanten
8. Mietzins- und Annuitätenbeihilfeansuchen
9. Anträge, Anfragen, Allfälliges

**Die Sitzung war öffentlich.**

**Verlauf der Sitzung:**

**1. Bericht des Bürgermeisters**

a) Ausbau der Volksschule:

Die Vermessungsarbeiten wurden von AVT erledigt. Die notwendigen statischen Berechnungen und Begutachtungen sind abgeschlossen, aber der Bericht dazu liegt noch nicht vor. Die geologische Untersuchung wurde ebenso schon durchgeführt.

Laut mündlicher Auskunft ist eine Aufstockung des Schulgebäudes mit evt. notwendigen Verstärkungen der Fundamente möglich.

- b) Wasserverband Hochwasserschutz Unteres Unterinntal – Nächste Termine:  
13.01.22 Vorstandssitzung, 18.1. Mitgliederversammlung, jeweils um 14:00.

## **2. Bericht des Überprüfungsausschusses**

Der Obmann des Überprüfungsausschusses GR Anton Wiener berichtet, dass in diesem Jahr aufgrund der Corona-Situation keine Sitzung zur Vorbesprechung des Voranschlages stattgefunden hat. Allen Parteien wurde der Entwurf des Budgets zur Verfügung gestellt.

GR Anton Wiener schlägt daher vor, das Budget im Pkt. 4 zu besprechen, dann können auch noch eventuell offene Fragen behandelt werden. Der Gemeinderat stimmt der vorgeschlagenen Vorgangsweise zu.

GR Wiener berichtet abschließend, dass das Budget solide aufgestellt ist. EGR Stubenvoll pflichtet dem bei. **Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Obmannes des Überprüfungsausschusses wohlwollend zur Kenntnis.**

## **3. Beschlussfassung evt. Satzungsänderungen**

Der Bürgermeister hat den Gemeinderatsmitgliedern vorab den Vergleich der Gebühren mit den Umlandgemeinden übermittelt.

**Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, für das Jahr 2022 auf die Erhöhung der Gebühren zu verzichten.**

## **4. Beschlussfassung über den vom Bürgermeister vorgelegten Entwurf des Voranschlages für das Jahr 2022**

Der Bürgermeister schickt voraus, dass nach Auflage des Voranschlages ein Fehler gefunden wurde: Bei den Einnahmen wurden bei der Grundsteuer B € 50.000,00 zu viel veranschlagt, das wird korrigiert (Grundsteuer B wird auf € 216.000,00 gesenkt und die Einnahmen aus der Kommunalsteuer werden auf € 1.450.000,00 erhöht). Der Bürgermeister erläutert dazu die Zahlen der Kommunalsteuer bis November des laufenden Jahres und die darauf basierende Schätzung für den Voranschlag.

Im Anschluss daran gibt der Bürgermeister einen Überblick über den Entwurf des Voranschlages für das Jahr 2022, der zwischen Oktober und Dezember 2021 erstellt wurde. Die öffentliche Auflage zur Einsichtnahme erfolgte ab 01.12.2021 durch zwei Wochen im Gemeindeamt. Es sind keine Einsprüche zum Voranschlag eingelangt, somit ist dieser beschlussfähig.

Es können noch Änderungsanträge eingebracht bzw. Fragen zum vorliegenden Entwurf beantwortet werden. Es wird auch 2022 keine Neuverschuldung geben.

Der Finanzierungsvoranschlag für 2022 weist Einnahmen in Höhe von € 6.480.200,00 auf und sieht Ausgaben in Höhe von € 6.986.400,00 vor. Der daraus entstehende Abgang von € 506.200,00 kann durch Guthaben auf den Bankkonten ausgeglichen werden.

Der Bürgermeister erläutert die größeren Investitionen aus dem Haushalt laut dem verteilten Handout.

GR Wiener fragt nach wegen den geplanten Ausgaben für den Recyclinghof. Seines Erachtens nach sollten alle Maßnahmen für den Neubau gemeinsam erfolgen, am besten alles im Jahr 2022 und nicht nur einzelne Maßnahmen (Garagen, Waschboxen) wie veranschlagt. Der Bürgermeister weist darauf hin,

dass für den Neubau des Recyclinghofes noch das Angebot der Firma DAKA für den Betrieb des neuen Recyclinghofes notwendig ist. Das Angebot wurde von der Firma DAKA bisher noch nicht gestellt. Außerdem braucht es für Förderanträge noch die Ausarbeitung des konkreten Projektes unter Einbeziehung der Fachauskünfte der Firma DAKA. GR Huber ist ebenfalls der Meinung, dass es ein Gesamtkonzept für das Projekt braucht.

Im nächsten Schritt kann man sich um die Förderungen vom Land kümmern. Das Projekt könnte noch vor dem Schulneubau im Herbst 22 beginnen oder auch erst 2023 umgesetzt werden, wenn der neugewählte Gemeinderat sich dafür entscheiden und vorab die Beteiligung von DAKA bzw. die Förderung durch das Land abgeklärt werden kann.

Der Bürgermeister verweist darauf, dass es auch möglich ist, für das Projekt ein Nachtragsbudget zu erstellen, wenn der neue Gemeinderat dies wünscht. Der Bürgermeister befürwortet, dass das komplette Projekt auf einmal geplant wird. Auch EGR Helmut Stubenvoll befürwortet die Sinnhaftigkeit dieser Vorgehensweise.

**Der Gemeinderat ist einhellig der Meinung, dass das Projekt Recyclinghof mit Nachdruck verfolgt werden soll.** Weitere Details sollen im Ausschuss für Bau- und Raumordnung, Verkehr-Umwelt-Kanal - Wasser beraten werden. Aufgrund der langjährigen Erfahrung mit vergleichbaren Projekten soll sich das Büro Laimgruber, das auch schon die Grobplanung gemacht hat, weiter darum kümmern.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Voranschlag 2022 gemäß dem vorliegenden Entwurf mit der oben erläuterten Abänderung der Einnahmen festzusetzen. Es wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass mit der Beschlussfassung über den Voranschlag auch der darin enthaltene Mittelfristige Finanzplan (= Teil des Voranschlages) für vier Jahre (2023-2026) mitbeschlossen wird.**

Abschließend bedankt sich der Bürgermeister beim Gemeinderat und insbesondere auch bei der Verwaltung sowie dem Überprüfungsausschuss für die sehr gute und sachliche Zusammenarbeit im Rahmen der Erstellung des Voranschlages.

## 5. Bericht des Sozialausschusses

In Vertretung der Obfrau des Sozialausschusses, GRin Maria Mayr, erläutert der Bürgermeister den vom Ausschuss gemachten Vorschlag zur Vergabe der Subventionen an die ansuchenden gemeinnützigen Einrichtungen:

- |  |   |
|--|---|
| - Aktion Leben Österreich 50,00            | - Krebshilfe Tirol 100,00                 |
| - Ärzte ohne Grenzen € 100,00              | - Organisation Evita € 1.750,00           |
| - Blinden u Sehbeh. Verband Tirol € 100,00 | - Telefonseelsorge Kriseninterv. € 100,00 |
| - Lebenshilfe Brixlegg € 150,00            | - Pro Juventute Brixlegg € 200,00         |
| - Schritt für Schritt € 200,00             | - Rote Nasen Clowndoctors € 100,00        |
| - SOS Kinderdorf € 100,00                  | - KATASTROPHENHILFE Österreich € 150,00   |
| - Rainbows € 250,00                        |   |

Insgesamt belaufen sich die vorgeschlagenen Spenden auf € 3.350,00. **Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag des Sozialausschusses einstimmig zu.**

**Weiters wurde ein privates Ansuchen behandelt und positiv entschieden.**

## **6. Bericht des Kulturausschusses**

Vizebürgermeister Fritz Fischler berichtet als Obmann über die Finanzen des Kulturausschusses. Die Subventionsansuchen der Brauchtumsgruppe um € 500,00 sowie der Veranstalter des Festivals Innrock reloaded wurden genehmigt.

Der Obmann ersucht den Bürgermeister, auch für das Jahr 2022 wieder Mittel in Höhe von € 12.000,00 ins Budget aufzunehmen. Der Bürgermeister erläutert, dass das Ansuchen von Innrock reloaded bereits im Voranschlag für 2022 enthalten ist.

Aufgrund der derzeit nicht absehbaren Entwicklung der gesetzlichen Bestimmungen für 2023 werden noch keine Veranstaltungen geplant.

Der Bürgermeister bedankt sich beim Obmann und den Ausschussmitgliedern für die für die Gemeinde geleistete Arbeit und hebt die vielen Aktivitäten der letzten Jahre noch einmal als sehr positiv hervor.

**Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Obmannes des Kulturausschusses zur Kenntnis.**

## **7. Anstellung einer Ferialpraktikantin/eines Ferialpraktikanten**

Der Bürgermeister berichtet, dass die Verwaltung im Sommer aufgrund des Urlaubs von Kollegen wieder eine Ferialpraktikantin/einen Ferialpraktikanten für ca. 3 – 4 Wochen beschäftigen könnte. Er lässt den Gemeinderat darüber abstimmen.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass im Sommer eine Ferialpraktikantin/ein Ferialpraktikant für ca. 3 – 4 Wochen in der Verwaltung beschäftigt werden soll.**

## **8. Mietzins- und Annuitätenbeihilfeansuchen**

**Es werden zwei Mietzinsbeihilfeanträge unter Ausschluss der Öffentlichkeit einzeln besprochen und einstimmig befürwortet.**

**Darüber hinaus werden zwei private Unterstützungsansuchen behandelt und einstimmig beschlossen.**

## **9. Anträge, Anfragen, Allfälliges**

### **a) Schrebergärten – Weitere Vorgangsweise:**

Der Bürgermeister bringt noch einmal die Problematik „Weiterverpachtung Schrebergärten“ zur Sprache. Der Gemeinderat beharrt auf seinem Beschluss, dass die Schrebergärten nicht mehr weiterverpachtet werden sollen, schließt sich aber der Meinung des Bürgermeisters an, dass man zumindest für die Räumung der Schrebergärten eine gütliche Lösung finden sollte.

### **b) Weiterer Ausbau Straßenbeleuchtung**

Der Bürgermeister berichtet über die geplante weitere Umstellung der verbliebenen Straßenbeleuchtung auf stromsparende LED-Leuchten (noch ca. 30 Stück). Dies soll im Rahmen des bereits vorhandenen Contractings mit der IKB geschehen.

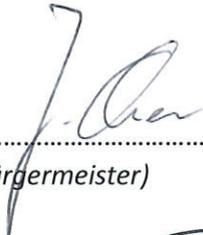
### **c) Heizung Gemeindeamt –**

Es gibt Handlungsbedarf, weil etliche Komponenten nicht mehr funktionieren und die Heizung eigentlich noch nie richtig geregelt werden konnte. Es gibt bereits ein Angebot von der IKB. Weitere vorbereitende Gespräche im Ausschuss für Bau- und Raumordnung, Verkehr – Umwelt - Kanal – Wasser folgen. Auch hier wird ein 10-Jahres-Vertrag mit der IKB (Contracting) angedacht.

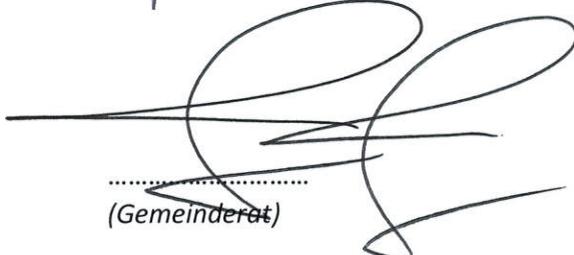
- d) Frühe Hilfen für Eltern und Kinder  
Bgm. Krumschnabel aus Kufstein hat auf die Initiative „Frühe Hilfen für Eltern und Kind“ hingewiesen. Kufstein zahlt dafür € 10.000,00 pro Jahr, es fehlen aber weitere € 10.000,00. Dieser Betrag sollte von den restlichen Gemeinden des Bezirkes Kufstein aufgebracht werden. Der Bürgermeister wird dazu noch nähere Informationen per mail an die Gemeinderäte schicken.
- e) Skatepark Brixlegg:  
Die Gemeinde Radfeld hat den Verein, der sehr gut arbeitet, finanziell mitunterstützt. Nun sind Erweiterungen geplant und der Verein ersucht neuerlich um einen Beitrag. EGRin Altenburger berichtet, dass der Skatepark von vielen Kindern und Jugendlichen aus Radfeld besucht wird, und dass die Verantwortlich wertvolle Arbeit für die Jugend leisten. Der Bürgermeister wird sich noch mit dem Obmann über weitere Details abstimmen und dann berichten.
- f) Widmungsansuchen Stefan Schuler  
Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Stefan Schuler neuerlich nachgefragt hat, warum der Gemeinderat seinem Umwidmungswunsch nicht zustimmt. Der Bürgermeister hat Herrn Schuler sowohl telefonisch als auch schriftlich darauf verwiesen, dass der Gemeinderat seine Entscheidung bereits mehrfach begründet hat.
- g) Ansuchen Hans Peter Maier:  
Herr Hans Peter Maier möchte noch einmal um eine Baugenehmigung für den geplanten Stadel ansuchen. Dieser wäre jetzt kleiner geplant (nur mehr 15 x 15 m). Der Gemeinderat delegiert das Thema an den Ausschuss für Bau- und Raumordnung, Verkehr – Umwelt - Kanal - Wasser.

**Um 21:53 Uhr beendet der Bürgermeister nach Erschöpfung der Tagesordnung die Sitzung.**

g. g. g. :

  
.....  
(Bürgermeister)

  
.....  
(Schriftführerin)

  
.....  
(Gemeinderat)

  
.....  
(Gemeinderat)